

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 52 (1977)
Heft: 3

Artikel: Defilee im Zürcher Oberland
Autor: Egger, Hansjörg / Krebs, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Defilee im Zürcher Oberland

Hansjörg Egger, Dübendorf, und Hans Krebs, Zürich

Zum Abschluss ihres Wiederholungskurses formierten sich Teile der Felddivision 6 zu einem eindrücklichen Defilee auf der Hauptstrasse Wetzikon–Hinwil. Am Vorbeimarsch beteiligten sich das Infanterie-Regiment 28, das Artillerie-Regiment 17, das Nachschub-Bataillon 6, die Sanitäts-Abteilung 6 und das Aufklärungs-Bataillon 6, das den «ergrauten» AMX-Panzer, der im Jahre 1978 durch den Schweizer Panzer 68 ersetzt wird, nochmals vorführte. 4000 Soldaten aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen und St. Gallen präsentierten sich per pedes oder auf einem der vielen hundert Pneufahrzeuge oder Panzer bei Bossikon ihrem Chef, Divisionär Frank Seethaler. Dem Kom-

mandanten zur Seite stand der Zürcher Militärdirektor, Regierungsrat Jakob Stucki. Wohltuend fürs Auge wirkte der bunte Fahnenwald. Die Banner brachten etwas Farbe ins öde Feldgrau, das während rund einer Stunde auf die 15 000 Zuschauer aus nah und fern einwirkte. Zwar beherrschte eine nasskalte und unfreundliche Witterung den Defileeetag. Doch Petrus zog den Vorhang immerhin soweit auf, dass die Formationen der Fliegerstaffel 11 gezeigt werden konnten. So demonstrierten Helikopter-, Hunter- und Mirage-Doppelpatrouillen auch die militärische Präsenz in der Luft.



Defilee im Zürcher Oberland

